

Publiziert am 11.11.2012, sonntagszeitung.ch

Migrationshintergrund

Wer schon einmal fremde Länder aufgesucht hat, weiss nur zu gut, dass dort oftmals fremde Sitten herrschen. Sei es die ungewohnte Verwendung des Olivenöls, das dem ahnungslosen Besucher südlicher Gefilde Bauchschmerzen und Durchfall bereitet, oder sei es der Brauch der Eskimos, dem Gast die eigene Ehefrau zur nächtlichen Erwärmung anzubieten. Unhöflich wäre es, das kalt gepresste Öl oder die warme Eskimofrau brüsk zurückzuweisen. Dasselbe gilt natürlich auch umgekehrt. Auch wir erwarten vom fremden Gast, dass er sich wie einer benimmt. Zu diesem Zweck haben Migros und Migrationsamt in Lausanne zusammengespant, um den Kundinnen und Kunden mit Migrations- und ohne Migros-Hintergrund in einem einstündigen Integrationskurs beizubringen, wie man etwaige desintegrative

Eventualitäten präventiv vermeiden kann. So lernen die ausländischen Gäste in einfachen Rollenspielen, dass bei uns das Selberschächten an der Fleischtheke verpönt ist, dass es jedoch ein alter Schweizer Brauch gebietet, die im Wägeli mitgeführten Waren an der Kasse zu bezahlen. Die während des Kurses erworbenen Cumuluspunkte können für ein Bachelor-Studium an der HSG angerechnet werden.

Peter Schneider